

EINBAUEMPFEHLUNG GEIGER SANTRA

SANTRA ist ein Produkt zur Erstellung von Wegen und Plätzen. Der Einsatz ausgewählter Mineralstoffgemische gemäß einer speziellen Sieblinie in Verbindung mit einem natürlichen Bindemittel führt zu bemerkenswerten Eigenschaften der Oberfläche im Vergleich zu herkömmlichen wassergebundenen Decken. Um diese Eigenschaften zu gewährleisten, müssen folgende Aspekte beim Einbau berücksichtigt werden:

Aufbau:

Ein optimaler Aufbau für SANTRA besteht aus drei Schichten gemäß nachfolgender Abbildung:



Untergrund:

Der Aufbau erfolgt auf verfestigtem Untergrund mit mindestens 45 MN/m².

Umrandung:

Generell darf auf dem SANTRA-Belag in Zeiten starker Regenfälle kein Wasser stehen. Auch dürfen benachbarte Flächen nicht über den SANTRA-Belag entwässern.

Umrandungen und Abflussrinnen können derartige Erosion und Belagschädigung verhindern.

Stark geneigte Flächen müssen im Abstand von ca. 10 m mit Querrinnen versehen werden.

Kiestragschicht:

Entsprechend der Belastung muss die Stärke der Kiestragschicht angepasst werden und richtet sich nach RStO.

Zum Einsatz kommen hier Kiestragschichten oder gebrochene Tragschichten der Körnung 0/32 mit Eigenschaften gemäß DIN 18035-5.

Um für Zeiten starker Regenfälle einer Pfützenbildung vorzubeugen, muss die Tragschicht mit einem Gefälle von 2 – 3% eingebaut werden.

- Tragschicht aufbringen
- Profilieren
- Verdichten

Dynamische Schicht SANTRA (optional):

Bei entsprechender Kornabstufung der Tragschicht kann auf die dynamische Schicht verzichtet werden.

Die dynamische Schicht dient gleichzeitig zur Wasserabführung sowie -speicherung und besteht aus ausgewählten Mineralstoffgemischen der Körnung 0/16. An diese Schicht werden spezielle Anforderungen gestellt, um die Funktionsweise von SANTRA zu gewährleisten:

- Dynamische Schicht SANTRA aufbringen (Stärke ca. 6 cm, um eine Höhe von 5 cm im verdichteten Zustand zu erreichen).
- Mit Walze **statisch** (ohne Vibration) verdichten.

Generell ist bei dieser Schicht auf die Filterstabilität zur Tragschicht zu achten. Kommen für die Tragschicht Materialien zum Einsatz, welche diese nicht gewährleisten, so muss die dynamische Schicht durch ein Flies von der Tragschicht getrennt werden.

SANTRA:

SANTRA wird mit einer Schichtdicke von 6 cm erdfeucht aufgetragen und mit einer Setzlatte gemäß dem gewünschten Profil abgezogen. Hierzu sind besondere Einbauhinweise zu beachten, welche nachfolgend aufgeführt werden:

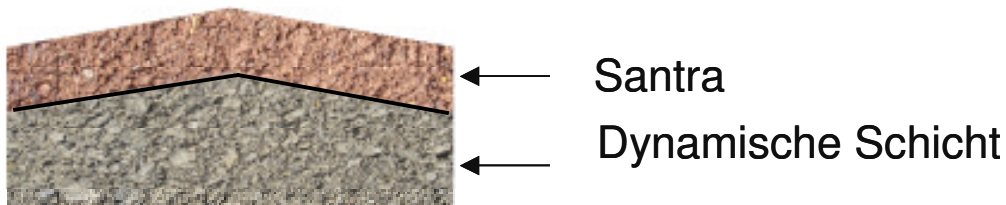
Einbau SANTRA:

- Einbau unter günstigen Witterungsverhältnissen (frostfrei) ab Depot.
- SANTRA wird erdfeucht aufgebracht (Stärke ca. 6 cm, um eine Höhe von 5 cm im verdichteten Zustand zu erreichen).
- Hinweis: 1 to SANTRA reicht für etwa 10 m² Fläche.
- Mittels einer Tandem Walze (Gewicht 800-1000 kg) **statisch** verdichten (keine Vibration, da ansonsten eine Durchmischung der einzelnen Schichten erfolgt!).
- Wässern der Oberfläche mit feinem Sprühstrahl, bis die ganze Deckschicht komplett durchfeuchtet ist (es ist darauf zu achten, dass keine Ausspülungen durch einen zu starken Bewässerungsstrahl auftreten).
- Größere Flächen können auch maschinell mittels Fertiger entsprechend obiger Anleitung eingebaut werden.
- Freigabe des Belages nach einmaliger kompletter Durchtrocknung.
- Gegebenenfalls einmal nachwalzen.
- Die volle Belastbarkeit von SANTRA ist erst nach Setzung, d.h. nach etwa 2 – 3 Wochen (je nach Witterung), gewährleistet.

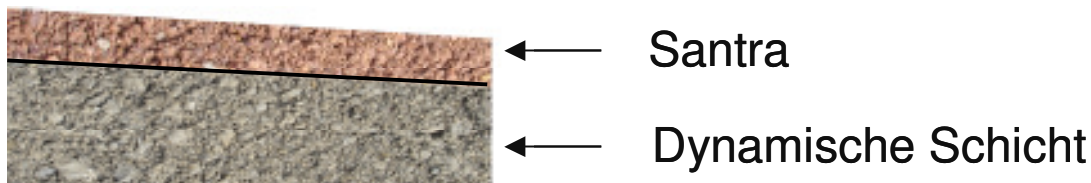
Gefälle:

Trotz der Wasserdurchlässigkeit der Deckschicht muss für Zeiten starker Regenfälle ein Oberflächenabfluss vorgesehen werden:

Ausführung als Dachprofil:



Seitliche Abführung:



Dokumentation eines SANTRA Handeinbaus:



Aufbringen SANTRA-Material:

- Einbau erdfeucht auf vorhandene Tragschicht bzw. dynamische Schicht
- Material grob vorverteilen
- Einbaustärke ca. 6 cm



Profilieren:

- gewünschtes Profil mit Setzlatte abziehen
- Seitengefälle oder Dachprofil vorsehen



Verdichten:

- mit Walze statisch (ohne Vibration) auf ca. 5 cm Belagstärke in mehreren Durchgängen verdichten
- Walzengewicht 800 – 1000 kg (Tandemwalze)



Nachbehandlung:

- Deckschicht mit feinem Sprühstrahl wässern
- SANTRA-Deckschicht muss komplett durchfeuchtet sein (Kontrollen durchführen!)
- Freigabe des Belages nach Austrocknung und Setzung (ca. 1 – 2 Wochen)
- Nach Austrocknung Belag gegebenenfalls einmal nachwalzen

Problembekämpfung:

Problem	Ursache & Lösung
Beim Walzen der Deckschicht brechen Teile der Deckschicht aus und kleben an der Walze	Material wurde zu trocken eingebaut, weshalb das Bindemittel nur im oberen Teil der SANTRA Deckschicht aktiviert wurde. Deshalb muss die Deckschicht mehrmals gewässert werden und erst nach Austrocknung wieder gewalzt werden. Abschließend die Deckschicht nochmals wässern, um das Bindemittel ein weiteres Mal zu aktivieren.
Oberfläche ist auch nach dem Verdichten zu weich.	Material wurde zu trocken eingebaut und lässt sich somit nicht ordnungsgemäß verdichten. Deshalb muss die Deckschicht mehrmals gewässert werden und erst nach Austrocknung wieder gewalzt werden. Abschließend die Deckschicht nochmals wässern, um das Bindemittel ein weiteres Mal zu aktivieren.

Pflege:

- Bei Bedarf bzw. einmal im Frühjahr Belag mit Schleppmatte abschleppen, Unebenheiten egalisieren bzw. mit SANTRA ausbessern und anschließend in leicht feuchtem Zustand mit Walze nachplanieren.
- Schneeräumen: Räumschild etwa 2 cm über Belagsoberkante einstellen.

